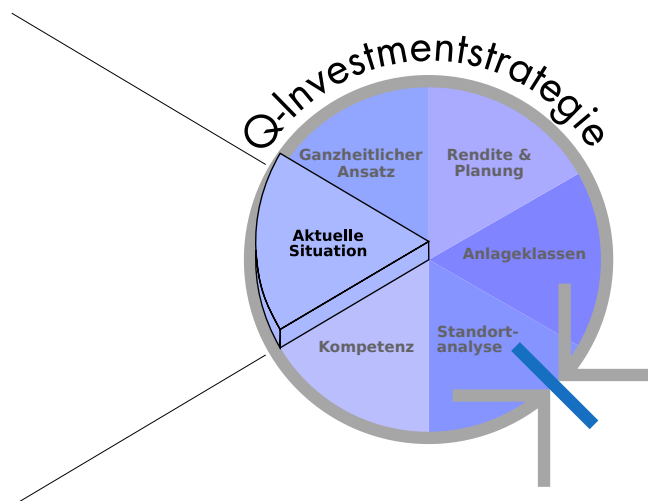


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

September 2014

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Putin - wie tickt er wirklich? • Gegensanktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • S&P500 auf Rekordkurs • DAX-Korrektur
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland schwächelt • Italien: Ein Italiener durch und durch 	<ul style="list-style-type: none"> • Zyklisches Verhalten • DAX: Fundamental okay
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • Blase am Rentenmarkt wird immer größer • Performance seit 31.12.2013: +1,1% • 31.12.2008: +22,4% 	<ul style="list-style-type: none"> • September: Schrecken verloren • Performance seit 31.12.2013: +0,9% • 31.12.2008: +67,6%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die geopolitischen Krisen dauern unvermindert an. Aufgrund der Verflechtung mit Russland spielt für die Kapitalmärkte die Ukraine-Krise die mit Abstand wichtigste Rolle. Weiter unklar bleiben die Absichten des russischen Präsidenten. Was führt dieser Mensch im Schilde, was hat er als nächstes vor? Trotz Hilfskonvoi ist er kein Samariter. Der Westen dürfte zunehmend nervöser werden, da nun auch die Russen mit Gegensanktionen kontern. Und deren Repertoire ist noch nicht ausgeschöpft: Es bleiben Überflugverbote ausländischer Fluggesellschaften, ein Importverbot westlicher Automobilhersteller und die Macht über das Gas.

Tendenzen

Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Realwirtschaft sind nicht zu übersehen. In Deutschland fiel der Ifo-Geschäftsklimaindex das vierte Mal in Folge. Immerhin steht das ganze Osteuropageschäft für ein Sechstel der deutschen Exporte. Forderungen nach einer Aufgabe der europäischen Sparpolitik werden lauter. Ganz neue Töne auch von der EZB. In einer Rede hat Mario Draghi vor einer zu schwachen Gesamtnachfrage in der Eurozone und den damit verbundenen Risiken einer übermäßig niedrigen Inflation gewarnt. Auch betonte er, dass die Geldpolitik alleine der Stagnation nicht Herr werden könne. Ist dies etwa

ein Hauch von Resignation? Er schlug vor, dass strukturelle Reformen mit einer stärker wachstumsorientierten und koordinierten Finanzpolitik kombiniert werden sollten, um die Wirtschaft anzukurbeln. Ist das die einhellige Meinung der EZB-Zentralbanker oder auf die italienischen Wurzeln des Herrn Draghi zurückzuführen?

Quint:Essence

Die Hausse an den Rentenmärkten setzt sich fort, die Blase wird immer größer. Ihr mögliches Platzen treibt den Investoren aber immer noch keine Schweißperlen auf die Stirn. Auch eine vielleicht doch frühere Wende der US-Geldpolitik kann nicht erschrecken. Mit den Nachrichten aus der Ukraine und der schwächeren Konjunktur machen sich eher Sorgenfalten bei den Aktionären bemerkbar. Wir haben innerhalb des Portfolios keine strategischen Veränderungen vorgenommen. Die Aktienkurse waren mit der jüngsten Korrektur nicht stark genug gefallen, um die zuletzt neu aufgebauten Positionen auszubauen. Jüngste Nachrichten von diesen Unternehmen sind überzeugend: Novo Nordisk hat wieder mal ein gutes Quartalsergebnis vorgelegt, Roche erschließt sich mit der freundlichen Übernahme von InterMune ein neues Therapiegebiet im Bereich Atemwegserkrankungen. Kaufpreis 8,3 Mrd. US-Dollar.

Dynamic-Strategie

Fakten

Der S&P500-Index kämpft mit der 2.000er Marke. Neue historische Höchststände: und das in diesem geopolitischen Umfeld. Die Krisenherde sind weit genug entfernt, wirtschaftlich läuft es deutlich besser als in Europa. In Deutschland hat der DAX dagegen vorübergehend um gut 10 Prozent korrigiert. Eine Korrektur, die längst überfällig war und zu einem deutlichen Stimmungsumschwung geführt hat. In erster Linie war es aber vor allem eine Reaktion auf die vorübergehende Zuspitzung in der Ukraine. Jede Meldung aus diesem Krisengebiet hat am Aktienmarkt unmittelbare Auswirkungen – möglicherweise auch etwas voreilig, wie man sehen konnte. Der Schrecken, oder vielleicht besser bezeichnet als Putin, sitzt den Börsianern aber weiter im Nacken.

Tendenzen

Das auf das Anlegerverhalten spezialisierte Researchhaus Sentix will herausgefunden haben, dass bei den Profis ein Umdenken stattgefunden hat und nun steigende Kurse zum Positionsabbau genutzt werden. Da kommt wieder mal die Psychologie ins Spiel: Im Börsengeschäft ist die der Deutschen bekanntlich nicht unbedingt die stärkste. In den USA ist man da um einiges lockerer. Wir bleiben relativ gespannt, verfolgen aber mit Argusaugen die Krisenherde und die möglichen einhergehenden konjunkturellen Folgen.

Dennoch sind wir der Meinung, dass der deutsche Aktienmarkt immer noch genügend Rückendeckung hat. Auf einem DAX-Niveau von 9.000 Punkten sprechen eine Dividendenrendite von 3,3 Prozent und ein DAX-KGV von 11,5 für sich. Auch wenn's langweilig klingen mag: Wir sehen den DAX weiterhin in unserer mittlerweile altbekannten Trading-Range von 9.000 bis 9.800 Punkten.

Quint:Essence

Wieder einmal zeigt sich, dass sich der Quint:Essence Strategy Dynamic in schwierigem Fahrwasser deutlich stabiler entwickelt als der Gesamtmarkt. Doch wie geht es weiter am Aktienmarkt? Bewertungstechnisch ist soweit noch alles im grünen Bereich, vor allem in Europa. Unter der Voraussetzung, dass die Lage rund um die Ukraine nicht eskaliert, rechnen wir auf der konjunkturellen Seite mit keiner nachhaltigen Schwächephase. Dies sollte sich dann auch längerfristig positiv auf die Ertragslage der Unternehmen auswirken. Nun steht der September an - seit vielen Jahren wird dieser Börsenmonat gefürchtet. Zu Unrecht, denn der September hat schon seit acht Jahren seinen Schrecken verloren. Nur in 2008 und 2011 war die Entwicklung des Dow Jones negativ. Und dass man auf diese Zahlenfolgen (2008-2011-2014) nichts geben sollte, wissen zumindest alle Fußballfans seit der WM 2010 in Südafrika (1954-1974-1990-2010).

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Oktober: Philharmonie in Luxemburg

Nach der Sommerpause ist vor dem nächsten Konzert. Und das sollte unbedingt in der Philharmonie in Luxemburg genossen werden. Nicht nur die beeindruckende Architektur, sondern auch die einzigartige Akustik und nicht zuletzt das ungewöhnliche Programm des Hauses sind ein Besuch wert. Etwas herauszupicken ist schwierig – doch wird in der kommenden Saison für jeden Geschmack etwas geboten: vom Cellostorm (eine musikalische Reise mit acht Cellos) bis London Symphony Orchestra, von Wiener Symphoniker bis Yoga & Music. Lust, die luxemburgische Sprache kennenzulernen? Dann ist unbedingt ein Konzert von Serge Tonnar & Legotrip empfehlenswert. Zwischen Chanson, Rap und Rock bewegt sich die Gruppe – die mit bissigem Humor und Weltschmerz (nicht nur) Luxemburg den Spiegel vorhält. Mehr Infos erhalten Sie unter: <http://www.philharmonie.lu>

„Es ereignet sich nichts Neues. Es sind immer dieselben alten Geschichten, die von immer neuen Menschen erlebt werden.“

William Faulker, US-Schriftsteller (1897-1962)